

**Projektunterlage zur Vorbereitung auf die gemeinsame Sitzung der
Arbeitskreise „Bildung“ und „Kulturelles Erbe“ am 12. März 2019**

TOP 2. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:

- a) Ein Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk**



AktivRegion
SCHLEI-OSTSEE

Projektbeschreibung

zur Einreichung als Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

(Dieses Formular ersetzt nicht den Förderantrag an das LLUR!)

Bitte ausgefüllt einreichen bei:

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

c/o Amt Südangeln

Toft 7

24860 Böklund

Tel.: 04623 – 78-407

svenja.linscheid@amt-suedangeln.de

Informationen zur AktivRegion, der Integrierten Entwicklungsstrategie erhalten Sie auch im Internet unter www.lag-schlei-ostsee.de. Weitere Einzelheiten zur Förderung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für Projektträger.

Projekttitle:	Ein Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk				
Projektträger:	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf				
Rechtsform:	Stiftung öffentlichen Rechts				
Anschrift des Projektträgers:	Straße/Hausnr.	Schlossinsel			
	PLZ/Ort	24837 Schleswig			
Ansprechpartner:	Name:	Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim			
	Telefon/Fax:				
	E-Mail:				
Ort der Maßnahme:	Straße/Hausnr.				
	PLZ/Ort				
Planungsstand: (Zutreffendes ankreuzen bzw. nennen!)	Projektidee (?) <input type="checkbox"/>				
	Eine Bau- bzw. Umnutzungsgenehmigung ist notwendig: <input type="checkbox"/>				
	Wenn ja, die Bau-bzw. Umnutzungsgenehmigung:				
	liegt vor	<input type="checkbox"/>	Wurde beantragt am:	<input type="text"/>	Muss noch beantragt werden <input type="checkbox"/>
	Sind weitere Genehmigungen notwendig? (Wenn ja, welche? Planungsstand): nein <input type="checkbox"/>				
	Sonstiges: <input type="text"/>				

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Teil 1 Projektbeschreibung (ggf. als Anlage)

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung:

WIE kam es zu der Projektidee?

Die AktivRegion Schlei-Ostsee hat seit längerem die Beantragung des Titels UNESCO Weltkulturerbe für das Haithabu und Danewerk durch verschiedene Projekte begleitet. Ein großes Projekt hieß „Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!“. In dem Projekt wurden mehrere Bausteine bearbeitet: ein Tourismuskonzept, ein internationaler Landschaftsarchitektenwettbewerb mit Freiraumkonzept und Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz in der Region. Neben einer Wanderausstellung, einem Fotowettbewerb, Vernetzungstreffen und einer Regionalkonferenz wurde ein „kulturopädagogischer Ansatz“ entwickelt: Als Ergebnis der Diskussionen mit den Vermittlern, Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen wurden Grundüberlegungen zum Aufbau eines „Pädagogisches Zentrums“ zu Papier gebracht. Bis zur Anerkennung als UNESCO Welterbe konnten diese Überlegungen jedoch nicht fortgesetzt werden.

Im Sommer 2018 wurde die Eintragung als UNESCO-Welterbe erreicht. Seitdem häufen sich in den Museen, im Welterbebüro und auch in vielen Gemeinden die Anfragen von Schulen, Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen aus Deutschland und Dänemark nach aufbereiteten Erklärungen, was sich durch den Titel Welterbe der UNESCO für die historischen Stätten verändert hat. Hierbei geht es nicht um eine Fortsetzung oder Vermehrung des bisher Vorhandenen: Die Moderatorinnen und Moderatoren, die Führungen, die Veranstaltungen und Vorführungen sind gut und erläutern die jeweiligen Abschnitte hervorragend. Es fehlen jedoch zielgruppenspezifische Erklärungen zum neuen Status:

- Was bedeutet der Titel „Welterbe der UNESCO“?
- In welchen Kontext reihen sich Haithabu und Danewerk ein?
- Mit wem vergleicht man sich?
- Wie erklärt man
 - o den universellen Wert des einmaligen archäologischen Grenz-Komplexes?
 - o bedingt durch die Lage die Funktion als zentraler Knotenpunkt von Seehandelsplätzen zwischen West- und Nordeuropa vom 8. bis 11- Jahrhundert?
 - o das herausragende Beispiel eines städtischen Handelszentrums, das zusammen mit einem großräumigen Befestigungswerk über mehrere Jahrhunderte den Kern des Grenzraums zwischen dänischem und fränkischem Reich darstellte?

WAS soll realisiert werden?

WEN/WAS wollen Sie erreichen?

Es soll ein Konzept erarbeitet werden, wie und in welchem Rahmen/Umfang eine pädagogische Vermittlung für das Welterbe Haithabu und Danewerk aufgebaut und optimiert werden kann. Dies ist das erste Konzept für ein Weltkulturerbe in Schleswig-Holstein. Die Besucherinnen und Besucher erwarten qualitätsvolle Vermittlungsarbeit und gute Erklärungen für jede Zielgruppe hauptsächlich aus Deutschland und Dänemark und ggf. auch weitere ausländische Besuchergruppen.

Das Bildungskonzept soll sich in das Bildungskonzept „Globales Lernen“ einreihen: Es will zur Weltoffenheit und Empathie erziehen sowie inhaltlich und methodisch ganzheitlich orientiert sein. Mit Hilfe offener pädagogischer Konzepte (Projektlernen, Lernlabor, Stationenlernen, Online-Kurse und andere partizipative Lernmethoden) werden fächerübergreifend Wissensinhalte und Kompetenzen vermittelt. Als Teilthema des Globalen Lernens steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Konzepterarbeitung im Fokus.

Als innovativer Ansatz wird sich das Konzept intensiv mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung auseinandersetzen: Lernsetting, Methoden und Materialien kommen zielgruppenspezifisch auf den Prüfstand.

Um gute Vermittlungsarbeit zu leisten ist es erforderlich, dass die vorhandenen Netzwerke mit ihren unterschiedlichsten Ansätzen erkannt und analysiert werden: Die Zielgruppen müssen erkannt, angesprochen und auf ihre Bedürfnisse hin untersucht werden. Dies soll proaktiv geschehen: Bei der Konzepterstellung wird die bearbeitende Person aktiv auf die Netzwerke zugehen. In persönlichen Gesprächen wird Wertschätzung entgegengebracht und eine sorgfältige Analyse vorgenommen, welche Erwartungen die Netzwerkpartner haben und wie sie motivierend angesprochen werden können. Hierbei sollen der inklusive Ansatz und die Berücksichtigung der Bedürfnisse/Motive der Menschen mit Behinderungen Berücksichtigung finden.

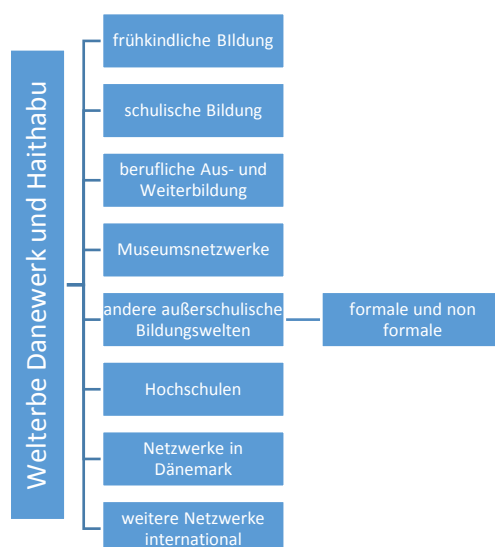
Eine Vernetzung mit den Bildungslandschaften in Deutschland soll erreicht werden. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die erforderliche Vernetzung über die Grenze nach Dänemark und zu anderen Welterbestätten.

In Kenntnis der Bedarfe und Bedürfnisse soll das Konzept klären, welche Schlüsselkompetenzen, Schlüsselthemen, Methoden und Medien in welchem Umfang bereitgestellt werden müssen und welche neuen Bildungsangebote für den deutschen und den dänischen Markt fehlen. Über eine gute Qualitätssicherung kann der Aufbau von Klischees vermieden werden.

Im Ergebnis soll auch deutlich werden im Rahmen welcher institutionellen Einbettung das Bildungskonzept am effektivsten umgesetzt werden kann. Hierzu müssen die Kosten für den laufenden „Betrieb“ der Netzwerke und die einmaligen Kosten für neue Bildungsangebote ermittelt werden. Bei den laufenden Kosten ist davon auszugehen, dass bei gutfunktionierenden Netzwerken das Arbeitspensum langfristig geringer ausfallen kann, bei den Kostenermittlung für die neuen innovativen Bildungsangebote ist von Bedeutung, von welchem Lebenszyklus man insbesondere bei den digitalen Angeboten ausgehen kann. Letztendlich sollen im Rahmen der Konzepterarbeitung auch mögliche Finanzierungen und die nächsten Umsetzungsschritte aufgezeigt werden

Für die Konzepterarbeitung ist folgende Gliederung vorgesehen:

1. **Auftragsklärung**
2. **Benchmark: Wie arbeiten andere Welterbestätten? Was sind die Erfolgskriterien?**
3. **Analyse der Netzwerke: Bildungsakteure – Nachfrage nach Bildungsangeboten**



4. **Motivation: Bedarfe und Bedürfnisse der Zielgruppen, Lernsetting, Methoden und Materialien mit dem Blickwinkel analoger und besonders auch digitaler Angebote (bspw MOOC massiv open online courses)**
5. **Leitbild und Ziele der Bildungsarbeit**
6. **Pädagogisches Konzept: Schlüsselkompetenzen, Schlüsselthemen, Methoden und Medien**
7. **Neue Bildungsangebote in Quantität und Qualität, laufende Qualitätssicherung**
8. **Organisationsstruktur – Betreibermodell**
9. **Kostenstruktur: Laufende Kosten und einmalige Kosten für neue Bildungsangebote, Lebensdauer der Bildungsangebote**
10. **Finanzierung und Priorisierung**
11. **Nächste Schritte**

WELCHE Maßnahmen sollen umgesetzt werden?

WANN und in welchem Zeitrahmen?

Für die Konzepterarbeitung soll für 9 Monate befristet eine Stelle in der Besoldungsgruppe E11 in der Stiftung neu geschaffen werden. Sofern die Anforderungen einer Pädagogischen Grundausbildung/ Welterbestudium/Vermittlungskompetenzen und Mehrsprachigkeit nicht von einer Person erfüllt werden können, ist eine Teilung der Stelle zu gleichen Kosten möglich.

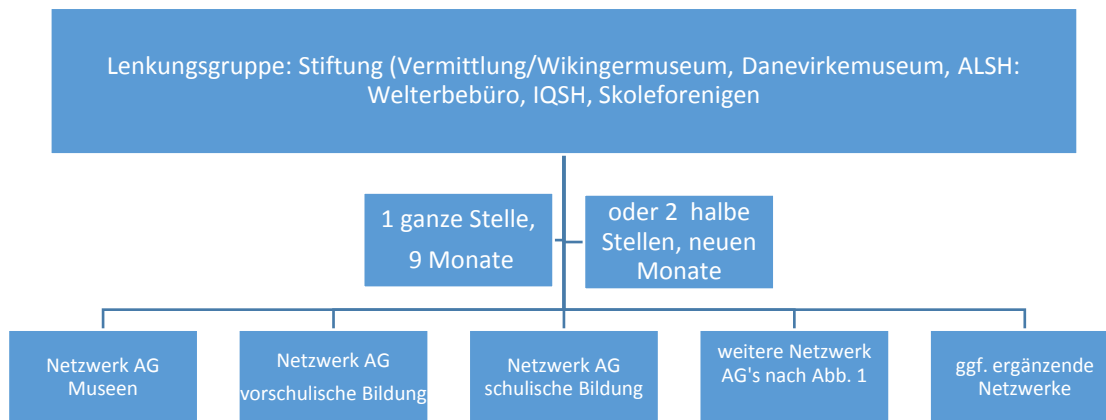
Der Personalaufwand wird für 9 Monate auf 45.000 EUR geschätzt. Hinzu kommen Sachkosten und Reisekosten. Bei den Reisekosten werden 50 Fahrten innerhalb Schleswig-Holsteins bei durchschnittlichen 120 km angenommen sowie 10 Fahrten nach Dänemark mit durchschnittlich 200 km, zusammen 8000 km. Bei den Sachkosten werden 600 EUR für auswärtige Raummieten für die Netzwerktreffen angenommen.

Die Konzepterarbeitung wird regelmäßig begleitet von einer Lenkungsgruppe bestehend aus den Partnern: Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen (Vorstand, Vermittlung), Archäologisches Landesamt (Welterbebüro), Wikingermuseum Haithabu, Danevirkemuseum, Skoleforeningen, IQSH.

Schnittstellen für die Steuerung durch die Lenkungsgruppe liegen

1. in der Startphase (Nachjustieren, in die richtige Richtung lenken, Ansprechpersonen benennen),
2. Bei der Definition von Leitbild und Zielen,
3. Bei der Diskussion des inhaltlichen Gesamtkonzeptes,
4. Beim Betreibermodell und
5. bei der Diskussion und der Finanzierung der nächsten Schritte (Bedarf an Personal und konkrete Angebote).

Bei der Entwicklung von Angeboten sind Arbeitsgruppen mit den jeweiligen Netzwerken vorgesehen.



Das Projekt soll unverzüglich nach Bewilligung starten.

WELCHE regionalen Effekte hat das Projekt?

Der Beitrag zur regionalen Wertschöpfung wurde im Rahmen des Leuchtturmprojektes Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung“ berechnet. Das neue Projekt „Bildungskonzept“ wird dies in Richtung Nachhaltigkeit verstärken. Mit diesem Projekt soll ein dauerhafter Arbeitsplatz in der Region vorbereitet werden. Die Region mit ihrem Welterbe wird schleswig-holsteinweit, bundesweit und international mit nachhaltigen Werten bekannt. Dies stärkt die Identität der Schleiregion als nachhaltige (Tourismus)Region. Ein nachhaltiges Bildungskonzept für Haithabu und Danewerk stärkt auch die vorhandenen Netzwerke in den Bildungslandschaften in die lokalen exponierten Bildungsträger wie die UNESCO - Projektschule in Kappeln, die internationale Jugendbildungsstätte Scheersberg und die Schulen, Kindergärten und Jugendzeltlager, die sich besonders in der näheren Umgebung von Haithabu und Danewerk bereits heute mit dem Thema auseinandersetzen. Sie werden voraussichtliche „Treiber“ in den Netzwerken.

In der ersten Förderperiode 2002 bis 2005 wurde der Gedanke zur Beantragung des Welterbetitels bereits mit vielen Projekten vorbereitet. Zu nennen sind hier „Überregionale und kulturtouristische Potentiale in Denkmalpflege und touristischer Inwertsetzung, Weiterentwicklung der Wikingeroute, Rekonstruktion der Schanze 14, Aktuelle archäologische Forschungen in der Schlei, Präsentation grenzüberschreitende Projekte Schleswig-Holsteins. In der zweiten Förderperiode 2006 bis 2013 wurde das Engagement durch die Projekte „Erstvermarktung von Audiotracks am Wikinger-Friesen-Weg“, Rahseglerreffen „Kurs Haithabu! 2012“, Nachbau eines Wikingerschiffes im Wikingermuseum Haithabu, eine Wandererlebniskarte, den Kulturstundenplan und ein Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung Haithabu / Danewerk fortgesetzt.

Das Projekt „Bildungskonzept für Haithabu und Danewerk ist ein direktes Nachfolgeprojekt aus dem Leuchtturmprojekt Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!

In der aktuellen Förderperiode sind es Projekte wie „Klasse Aktion II“ und das Leitprojekt „Wikingermuseum in Haithabu“. Weitere Projekte sind nach der Anerkennung zum Welterbe in Vorbereitung.

Finanzierungskonzept

Gesamtkosten des Projektes:	45.000 EUR Personalkosten 2.400 EUR Reisekosten (8.000 km x 0,30 EUR) 600 EUR 48.000 Gesamtkosten
Nettokosten/förderfähige Gesamtkosten:	48.000 EUR
Eigenmittel des Trägers (mind. 10%)	7.000 EUR
beantragte Förderung der AktivRegion (55% öffentliche Projektträger, 45% private Projektträger)	26.400 EUR
Drittmittel (mit Erläuterung deren Art u. Herkunft)	14.600 EUR Welterbebüro, Landesmittel
Sonstiges zur Finanzierung: Entstehen Einnahmen innerhalb des Projektes? Folgekosten?	Direkte Folgekosten entstehen nicht. Vorschläge zur Implementierung einer festen Stelle sind Gegenstand der Konzepterstellung.

Projektanlagen:

1. Evtl. Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsberechnung inkl. Folgekosten für 12/5 Jahre
2. Nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
3. Nur für Hochbaumaßnahmen: KfW 40 Berechnung
4. Bilder, Skizzen bzw. Pläne die zur Baubeschreibung dienen
5. Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung
6. Folgekostenerklärung
7. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG